

Erkenntnisse für die Veranstaltungsbranche

Führende Hochschulen gründen den Qualitätszirkel Eventstudium

Im Mai 2011 haben sich fachverantwortliche Professorinnen und Professoren deutscher Hochschulen mit eigenständigen Event-Studiengängen zusammengefunden und einen Verbund gegründet: den „Qualitätszirkel Eventstudium“. Ziel der Initiative ist die Definition und Sicherung angemessener Standards des akademischen Event-Studiums, aber auch der Event-Ausbildung allgemein. In der Vernetzung untereinander und dem ständigen Austausch mit maßgeblichen Verbänden und Unternehmen sollen mit und für die Branche Impulse, Hintergründe, Reflexionen und Lösungen abgegeben werden. „Geplant ist der ebenso notwendige wie sinnvolle Austausch zwischen Theorie und Praxis“, so Professor Hermann-Josef Kiel von der Hochschule Heilbronn.

Die Initiative vereint staatliche wie private Hochschulen und Studiengänge mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten. Zu den Gründern des Qualitätszirkels gehören Astrid Mühlböck von der Internationalen Fachhochschule Bad Honnef-Bonn, Cornelia Zanger von der Technischen Universität Chemnitz, Hermann-Josef Kiel von der Hochschule Heilbronn, Stefan Luppold von der Karlshochschule, Hans Rück von der Fachhochschule Worms, Helmut Schwägermann von der Hochschule Osnabrück und Ulrich Wünsch von der hdpk – Hochschule der populären Künste Berlin. Gemeinsam will man die Veranstaltungswirtschaft einen weiteren Schritt nach vorn bringen. „Ziel ist es, die Ausbildung passgenauer auf die zukünftigen Einsatzprofile im Veranstaltungsbereich zu zuschneiden, da mit der Professionalisierung der Branche zunehmend klare Berufsbilder im Veranstaltungsbereich gefordert werden“, betont Professorin Cornelia Zanger von der TU Chemnitz.

Der Qualitätszirkel richtet sich nach den universitären Qualitätsmanagement-Systemen und strebt darüber hinaus die beiderseitige kritische und rege Auseinandersetzung mit der Fachpraxis an, die der Lehre und der Ausbildung ebenso wie der Praxis zugute kommen soll. Die Initiative wurde auch aus der Sorge um eine Entwicklung der letzten Jahre gegründet: „Da die Branche inzwischen konsolidiert ist, sich gerne beständig diversifiziert, sie aber noch nicht sinnvoll definiert ist, kann sich jede und jeder Event-Manager nennen, der ein Zwei-Tage-Seminar besucht hat. Kunden und Besucher vertrauen jedoch auf Erfahrung und Können derjenigen, die sich um ihre Botschaften wie ihr Wohl kümmern. Das bedarf aber einer soliden Ausbildung wie sie Hochschulen bieten oder IHK-Abschlüsse“, meint Professor Ulrich Wünsch, Gründungsrektor der hdpk und einer der Initiatoren.



Die Initiatoren haben sich vorgenommen, in persönlichen Treffen Forschungsanliegen und Erfahrungen auszutauschen, Ergebnisse zu besprechen, Dokumente wie Entwicklungen zu begutachten und auf diesem Wege den Qualitätszirkel voranzutreiben. Die Initiative ist jederzeit offen für neue Mitglieder. Diese könnten als Vollmitglieder (Professoren oder Lehrbeauftragte) aus Hochschulen stammen, oder als assoziierte Mitglieder aus Unternehmen, Organisationen sowie den Verbänden der Veranstaltungsbranche.

Bei dem ersten Treffen des Qualitätszirkels auf der IMEX in Frankfurt wurde das Gründungsdokument, das in den Monaten zuvor erarbeitet wurde, verabschiedet. Gleichzeitig wurde Ulrich Wunsch für 2011 in der Funktion des Sekretärs des Verbundes bestätigt. Dr. Hans-Jürgen Gaida wird ihn unterstützen. Erste Aufgaben, wie sie im Gründungsdokument benannt wurden, werden in den folgenden Monaten angegangen: Etwa die Sicherung einer Nomenklatur, die für die Praxis die wissenschaftliche Begriffs- und Modellarbeit fruchtbar macht, so dass man weiß, was gemeint ist, wenn von „Event“ gesprochen wird.

Das Gründungsdokument des Qualitätszirkels, das auf den Webseiten der Mitglieder einzusehen sein wird, weist die Aufnahmekriterien wie die Ziele der Initiative aus. Sie finden diese wie das Logo als Anhang dieser Mitteilung.

Der Verbund entstand 2010 auf Initiative von:

- Technische Universität Chemnitz; Prof. Dr. Cornelia Zanger (www.tu-chemnitz.de)
- Hochschule Heilbronn, Campus Künzelsau, Reinhold Würth Hochschule; Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel (www.hs-heilbronn.de)
- Hochschule Osnabrück – University of Applied Science; Prof. Helmut Schwägermann (www.hs-osnabrueck.de)
- Fachhochschule Worms – University of Applied Science; Prof. Dr. Hans Rück (www.fh-worms.de)
- Internationale Fachhochschule Bad Honnef • Bonn – International University of Applied Science; Prof. Dr. Astrid Mühlböck (www.fh-bad-honnef.de)
- hdpk • Hochschule der populären Künste in Berlin – University of Applied Science; Prof. Dr. Ulrich Wunsch (www.hdpk.de)
- Karlshochschule – International University; Prof. Stefan Luppold (www.karlshochschule.de)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Ulrich Wunsch, (u.wuensch@hdpk.de).

Logo und Foto der betreffenden Institutionen finden Sie unter den oben genannten entsprechenden Webseiten.

V.i.S.d.P.: Ulrich Wunsch